

Solo-Reisen für Frauen liegen voll im Trend

Die gestiegene Nachfrage zeigt deutlich: Immer mehr Frauen wollen alleine – oder in der Gruppe – verreisen. Das Angebot entwickelt sich.



© PantherMedia.net/mne_ten

••• Von Alexander Haide

Frauenreisen, ob in der Gruppe oder bei einem Solo-Trip, werden immer häufiger bei Reiseveranstaltern nachgefragt. Das liegt aber nicht nur an einem gesteigerten Sicherheitsbedürfnis und dem Umstand, dass Frau im Urlaub gerne ihre Ruhe vor unerwünschten Avancen hat. Vielmehr sind es die Interessen und Aktivitäten am Urlaubsort, die bei Frauen und Männern nicht immer harmonieren. Ganz prächtig läuft das

Geschäft „Women Only“ aber nicht: Das „La Pura Women's Health Resort“ in Gars am Kamp, in dem ausschließlich Frauen als Gäste akzeptiert wurden, ist seit Jänner insolvent und daher geschlossen.

Andere Interessen im Urlaub
Das Reiseportal reisekontakte.at vermittelt spezielle „Frauenreisen“. Begründet wird die Notwendigkeit eines solchen Angebots mit grundsätzlichen Wahrnehmungsunterschieden; zudem würden Frauen, auch auf Reisen, anders kommunizieren

als Männer. Gleichzeitig zeige sich bei Frauen derzeit eine besondere Vorliebe für spezielle Destinationen wie Marokko oder Nepal. Vor allem Gruppenreisen, ausschließlich für Frauen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, bei denen etwa Wellness, Ayurveda, biologische Kosmetik und Kulinarik verstärkt im Vordergrund stehen.

„Sicherheit ist ein Aspekt“

Das deutsche Unternehmen „Green Pearls“ bietet Solo-Reisen für Damen in nachhaltigen Unterkünften an, was bei der

Auswahl der Urlaubsdestination vor allem beim weiblichen Geschlecht eine größere Rolle spielt. „Besonders Frauen wollen immer häufiger unabhängig und frei unterwegs sein“, ist der Reiseveranstalter auf seiner Website überzeugt, „Alleinreisende Frauen suchen sich Unterkünfte und Reiseziele sehr bewusst aus; Sicherheit ist dabei ein Aspekt.“ Gekoppelt mit dem Trend zu Solo-Reisen, der sich seit dem Ende der Pandemie laut dem Tourismusindustrie-Portal „wtm“ deutlich verstärkt hat, ergibt sich ein höherer Bedarf an Angeboten.